

Schule für Pflegefachberufe der Diakonie Kliniken und der Seniorenhilfe Saarland

Unsere Schule und die Menschen, die hier arbeiten, stehen für eine schöpferische, gemeinsame, sinnstiftende Entwicklung einer anzustrebenden Zukunft. Wir bilden in unserem Schulsystem, in einem sicheren Ausbildungsrahmen, die Mitarbeiter*innen von morgen aus. Unsere Vision bzw. unser Leitbild, drückt deshalb aus, woher wir kommen, wofür wir mit Verantwortung einstehen wollen und was wir in der Zukunft kultivieren und mitgestalten möchten. Wir machen uns auf diesem Zukunftsweg gegenseitig klar, worauf es ankommt. Dabei sind wir uns bewusst, dass der Erfolg unseres Handelns sehr stark von dem situativen Bewusstsein des/der Einzelnen, dem Vertrauen in die erlebten Eigenschaften, den transparenten, mentalen Modellen der Gemeinschaft und von den gelebten, wertschätzenden Beziehungen untereinander mitbestimmt wird; auch diese unterliegen dem Wandel der zu gestaltenden Zukunft.

Unsere Vision, das Leitbild unserer Schule

Ein interkulturell orientiertes Schul- und Lernklima, ein wertschätzendes, vertrauensvoll konstruktives und humorvolles Miteinander sind die Grundvoraussetzungen für unsere ressourcenbasierte Entwicklung. Wir ermöglichen unseren Auszubildenden all das, was zum Erreichen der Pflegeberufsziele und zur Salutogenese beiträgt und lassen niemanden, gemäß dem Prinzip der wachsamem Sorge, auf diesem Weg zurück. Wir

wollen die aktuellen Herausforderungen aufnehmen und die Zukunft der beruflichen Pflege mit Hilfe unserer Ressourcen angemessen mitgestalten. Wir unterstützen individuelle, biografisch geprägte, lernende Persönlichkeiten in einem gemeinschaftlichen „System“ unserer progressiven lernenden Organisation und ihren Partnern in ko-kreativer Verbindung: mental, emotional, geistig, sinnstiftend und professionell handelnd, um das Berufsziel „Generalistische Pflege (Pflegefachfrau / Pflegefachmann)“ und die persönliche Weiterentwicklung unserer Auszubildenden zu ermöglichen. Erreichbare Ziele, Klarheit in der Führung und wertschätzendes Feedback sind die zentralen Impulse (der sogenannte Dreiklang) des Entwicklungsprozesses.

Die Klassenleitungen, die Lehrer/-innen, Dozent/-innen, Praxisanleiter/-innen und andere Lernbegleiter/-innen der Station verantworten einen engagierten, qualifizierten theoretischen bzw. praktischen Unterricht und unterstützen die Auszubildenden bzw. Studenten, um die berufsbezogene, sogenannte generalistische Entwicklung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz, einschließlich der emotionalen Kompetenz und Selbstverantwortung im Team zu fördern.

Dabei beraten alle an der Ausbildung Beteiligten unsere Auszubildenden und begleiten sie zu einem erfolgreichen Abschluss; ganz im Sinne der Vision: *„nicht aufhören anzufangen“*.

Zu dem o.g. „System“ gehören nach unserem zusammengetragenen Lernverständnis:

Ehrfurcht vor dem Leben, Würde, Respekt, Wertschätzung, Menschenliebe, Güte, ein gemeinsames Modell der Ganzheitlichkeit- und des Lernens, Kohärenzerfahrung, Sicherheit, Zuwendung, Kontakt, resonante Beziehungen/Verbindung, Neue Autorität, Vorbilder, Auftrag, Entwicklung einer gemeinsamen Lernkultur, Selbstführung, Werte leben, Kooperation, Partizipation, Kollaboration, Freude, Systemdenken, gelebte Netzwerke, Eigensinn, Differenzerfahrung, Konflikte, Offenheit, Verantwortung, Grenzen, Hoffnung, Engagement, Akzeptanz, Erfahrung, Handlungskompetenzen, Freiheit, Neugier, Fehlerfreundlichkeit, Enttäuschung, Ermutigung, relevante Gesetze, bestehende Strukturen, lebendige Prozesse, nachprüfbare Ergebnisse, Gemeinschaft/Teammitgliedschaft, Teamarbeit, Gemeinschaftsgefühl, Herausforderungen annehmen, Entdeckergeist, Gestaltungsfreude, Erfolge, Hilfslosigkeit, Humor, Feiern, Reflexion, Lernzeit, innere Programme stärken, Belohnungen, Interesse zeigen, Studienfahrten, friedliches Miteinander, angstfrei, gemeinsame mentale Modelle, Glaube /Spiritualität, gemeinsame Willensbildung, Selbstbestimmung, Zukunftszugewandtheit, Zugehörigkeitsgefühl, gegenseitige Unterstützung und Verantwortung, Kulturoffenheit, Kulturkompetenz, Professionalität, Realität, Durchführbarkeit, wissenschaftliche Fundierung, Dialog, Fürsprecher/Advokat, Toleranz, Verständnis, Teamlernen, gemeinsame Vision, Wissenserweiterung, Hilfe, Gesundheit, Salutogenese, Krankheit, Tod und Leiden - um Neues zu gestalten, in Verbindung zu den Wurzeln der Tradition unserer Einrichtung und unseres Berufssystems.